

Der N- Club bei IMA und Märklin Tagen

ZUM WIEDERHOLTEN MAL WAR DER N CLUB MIT EINER MODULANLAGE BEI MÄRKLIN IN GÖPPINGEN ZU GAST.



N CLUB
International
Förderverein Spur N e.V.



GEMEINSAM FÜR DIE SPUR N
TOGETHER FOR N SCALE
ENSEMBLE POUR L'ECHELLE N
UNIDOS PARA LA ESCALA N
INSIEME PER LA SCALA N

Obwohl einige „Module“ mitsamt Ihren Betreibern fast gleichzeitig in England waren, konnten wir doch eine repräsentative Anlage und genug Betreuer nach Göppingen entsenden. Wie die letzten Male waren wir wieder am Stauferpark in einem Messezelt mit unseren Modulen vertreten. Vor 2 Jahren hatten schon 60.000 Besucher diese Veranstaltung besucht und auch dieses Mal waren wohl mindestens so viel Interessierte dabei. Im Gegensatz zu sonstigen Modellbahnmessen sind in Göppingen die Veranstaltungsorte über die ganze Stadt verteilt und auch die große Bahn im Maßstab 1:1 mitintegriert. Die Besucher bekamen mehrere Dampflok, wie die 01,53/6,44,241-A-65,75 und auch viele andere Diesel- und Elektrolokomotiven zu sehen z.B. eine Privatbahn 218er die auch bald als N Modell erscheinen soll, den Schienbus, eine Schweizer Re4/4II oder das deutsche Krokodil. Besonders schön war das die meisten Dampflok nicht nur am Bahnhof ausgestellt waren, sondern wirklich „lebten“. Also unter Dampf standen. Alleine die ausgestellten Lokomotiven hätten sich eigentlich schon einen Besuch gelohnt, aber es gab ja auch noch die Ausstellung bei der Gleisbaufirma Leonard Weiss mit weiteren Exponaten, die LGB Ausstellung in der Stadthalle, Werksführungen am Stammsitz von Märklin, das Märklin Museum und die Messe-Zelte und Werthalle im Stauferpark mit vielen Modellbahnausstellern und Anlagen. Zum ersten Mal fand z. B auch Fleischmann/Roco den Weg nach Göppingen. Bisher scheute man sich wohl zur „Märklinveranstaltung“ zu kommen, aber anscheinend findet langsam ein Umdenken in der Modellbahnbranche statt.

So waren die meisten wichtigen Firmen diesmal auf der IMA. Die Besucher haben so wirklich einen großen Querschnitt der Modellbahnhersteller sehen können und der Titel: Internationale Modellbahn Ausstellung war so auch gerechtfertigt. Auch den Zeitpunkt der Veranstaltung finde ich persönlich recht gut gewählt. Im Frühjahr und Spätherbst sind die meisten Modellbahnmessen und machen sich so oft gegenseitig Konkurrenz. Im September ist dagegen sonst eigentlich kaum eine andere Veranstaltung. Auch dieses Jahr werden die Hersteller wieder das Problem haben, das die Messen in Friedrichshafen, München und auch Stuttgart alle im November stattfinden. Kaum ein Hersteller kann es sich leisten, fast gleichzeitig auf allen diese Messen vertreten zu sein. Personal-Logistikkosten sind für die Hersteller ein großer Posten und auch die Besucher werden sich wohl „Ihre Messe“ aus dem Angebot herauspicken. Mit dem Ergebnis, das eben auf den einzelnen Messen einige Hersteller eben fehlen werden und auch die Besucherzahlen sich auf die verschiedenen Messen verteilen werden....

Die Organisation der Veranstaltung zeigt auch die inzwischen hinzugewonnene Routine. Buspendienst mit vielen Bussen zwischen den einzelnen Veranstaltungsorten in Göppingen, Betreuung der Aussteller und das breite Ausstellungsprogramm ist als wirklich vorbildlich zu loben. Man fühlt sich als wirklich gern gesehene Gast in der „Märklin Familie“. Man merkt bei vielen Mitarbeitern, dass sie nicht nur dort einfach ihr Geld verdienen, sondern sich auch als Teil von Märklin fühlen. Anhand meinen persönlichen Beobach-



Farbentrote 218er im Bahnhof Göppingen. Das aufwändige Design wird man bald auch auf einer Minitrix Lok zu sehen bekommen

tungen liegt dies nicht nur an der Unternehmensgeschichte und den überstandenen Existenzsorgen, sondern vor allem an den jetzigen Führungspersönlichkeiten im Unternehmen.

„Tradition heißt das Feuer weiterzureichen und nicht die Asche zu verwalten“. Einen Spruch der gut zur Modellbahnbranche passt, find ich.

Auch ein persönliches: „Danke daß Ihr da seid“ von mehreren Verantwortlichen der Firma Märklin, ist nicht selbstverständlich für uns auf einer Ausstellung.

Auch die Aussteller mit denen ich gesprochen habe waren sehr zufrieden. Viele Besucher und gute Verkaufszahlen sorgten für eine gute Laune. Besonders die Werksbesichtigungen am Freitag und Samstag im Stammwerk von Märklin waren sehr gefragt. Teilweise mehrere Stunden Wartezeiten und Warteschlangen in 4er Reihen, haben selbst die verantwortlichen überwältigt. Der Samstag war wohl auch der besuchterstärkste Tag. Speziell am frühen Nachmittag war unsere Modulanlage umlagert. Besonders angenehm ist dabei auch der Besucherquerschnitt. Nicht nur die typischen Messebesucher wie er auf anderen Modellbahnmessen üblich ist, sondern auch viele Kinder, Familien und auch interessierten „Modellbahn-Laien“ die sonst fast nie den Weg zu einer Modellbahnmesse finden würden. Viel Lob konnten wir von den Besuchern hören und selbst die früher oft anzutreffenden „Märklinisten“ (Du sollst keine Götter neben dem Dreileitersgleis haben), die mit Scheuklappe herumlaufen und nur „Märklin HO wahrnehmen“ werden immer seltener. Auch „eingleisige“ Märklin Fans sehen nun oft über ihren Dreileitertellerrand hinaus und merken auch andere Spurweiten und Hersteller haben schöne Töchter. Etwas das vor mehreren Jahren noch bei dem Märklin Tagen leider oft nicht so zu spüren war.

Auch einen Feuerwehr Einsatz konnte man live bei der Messe erleben! Nur war der von den Veranstaltern gar nicht geplant. In unseren Messezelt „rauchte“ eine Beleuchtungslampe ab und sorgte für kräftigen Rauch in der Halle. No smoke without a fire :-). Innerhalb von 5.min waren wir Aussteller und alle Besucher aus dem Messezelt evakuiert. Mit großen Tatütata rückte der Löschzug der Feuerwehr an und sorgte mit großen Gebläsen für eine rauchfreie Luft in der Halle. Nur leider wirbelten sie dabei viel Staub auf und das wortwörtlich! Wir mussten die Feuerwehrleute erst einmal davon überzeugen, dass Belüften auch ohne so viel Staub eintrag möglich ist und unsere Modelle so viel Patina gar nicht mögen. Peter als ehemaliger aktiver Schweizer „Füürwehrmaa“ (zu Hochdeutsch: Feuerwehrmann) überzeugte dann die Kameraden ihre Gebläse näher am Eingang zu positionieren und schon wurden weniger Bodeninhaltsstoffe in die Halle hineingeblasen. Nach ausreichender Belüftung war alles wieder beim Alten. Bis auf eine einzelne fehlende Lampe und einer farblich angeschwärzten Lampenfassung. Wir waren wieder an unseren Modulen und die Besucher fluteten die Halle erneut. Der ganze Vorfall verlief ohne jede Panik oder Unruhe.

Feuerwehreinsatz direkt am Halleneingang, hinter dem unsere Anlage stand



IMA Minitrix Sondermodell 2017 - wieder in der hochwertigen Metall Dosenverpackung

Die große Besucher Resonanz zeigte aber auch kleinere Nebenerscheinungen. Wer seinen Hunger oder Durst stillen wollte, musste unter Umständen etwas längere Wartezeiten in Kauf nehmen. Wo so viele Leute das Gleiche zur selben Zeit machen möchten, kann es schon mal etwas länger dauern. Zusätzliche Essensmöglichkeiten sind in 2 Jahren da vielleicht schon wieder nötig und auch zusätzlicher Platz für Aussteller könnte nötig sein, denn die Firmen, die noch gefehlt haben werden wohl nach dieser erfolgreichen Veranstaltung, sich noch einmal genauer überlegen, ob Sie nicht doch 2019 dabei sein sollten. Auch oder gerade wenn das Ganze in Göppingen bei Märklin ist. Bei kaum einer anderen Messe kann man so viele mögliche neue Kunden erreichen wie hier.

Nicht vergessen darf man bei einer solchen Messe die unsichtbare Arbeit hinter den Kulissen.

Planung, Organisation und viele Helfer sind so wichtig für das Gelingen, aber fast nicht sichtbar für den Außenstehenden. Auch die Module müssen ja irgendwie von und nach Göppingen kommen und die Modul-Anlage muss ja auch geplant werden. Ebenfalls ein herzliches Dank an unsere Kaffee Spenderin Elke und für de schwiizer schoogi! (Schweizer Schokolade). Ohne dieses Doping hätte ich den So. nicht so gut überstanden!

Am Sonntag um 17 Uhr waren dann auch schon wieder einige eindrucksvolle Messetage zu Ende. Zumindest für die Besucher. Denn der Abbau stand auch noch an, aber viele Hände schafften viel und auch die Routine bei uns macht sich da bemerkbar. Jeder weiß wo er hinlängen muss und so konnten wir uns schon bald unsere Mägen mit einer leckeren Pizza füllen.



Für die Stärkung der Helfer sorgte dann am Ende noch der NCI

Unsere 4 Schweizer Mitstreitern, die mit einem nicht unwesentlichen Anteil an den Modulen bei dieser Messe vertreten waren wurden herzlich verabschiedet (zumindest bis zur N Confection in Stuttgart) und machten sich mit einem perfekt beladenen Transporter in Richtung Eidgenossenschaft auf den Weg und auch wir anderen machten uns langsam in Richtung Heimat auf. Nach einiger Zeit sah Mann oder Frau auch mal wieder seine Lieben zuhause und merkte was alles so an Arbeit liegen blieb, während man in Göppingen die Puppen tanzen ließ oder genauer gesagt die Züge fahren ließ...

Thomas Gebert



Unser Modulteil „Afrika“ war auch dabei - zu finden waren darauf diesmal seltene Gäste in Urlaub!

In Göppingen zeigten wir ein schweizer/deutsches Modularrangement. Aufgebaut haben es ausschließlich NCI-Mitglieder: 4 davon kamen allerdings aus der Schweiz. Dort sind sie zudem Mitglieder von sNs.



Märklin Magazin Redakteur Rochus Rademacher im Gespräch mit Peter Holzner



Und hier wird die Fahrseite gewechselt - denn die Schweizer fahren ja bekanntlich auf der falschen Seite :)



Der Einsatzbahnhof auf schweizer Seite - idealer Stellplatz für vorbildgerecht lange Züge, die auch H0er begeisterten



Dampflokks haben schon eine interessante Front!
Die Farben der Bayernbahn Lok verlangen doch nach einem N Modell



Auch für Nicht-Dampflokfans ist die SNCF 241 eine lohnende Erscheinung! Fantastisch ist, wie die Märklin Veranstalter immer wieder imposante Lokomotiven nach Göppingen holen!

Auch der Sonderzug der Centralbahn zählte zu den Highlights der Zugparade - wiederum ein Vorbild, das nach einer 1:160 Umsetzung schreitet!



Besonders beliebt sind wie immer die Dampfbahn-Pendelfahrten mit Oldtimermaterial



High Life in Göppingen am Bahnhof

So gut besucht war unsere Modulanlage auf dem Minitrix Stand in der Hochburg der H0er fast immer!

